



Protokoll der Mitgliederversammlung

der GDMB Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V.

Datum:	28. Oktober 2010
Ort:	Hotel Der Achtermann, Goslar
Beginn:	17:05 Uhr
Ende:	18:20 Uhr
Leiter der Versammlung:	Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi
Protokollführer:	Dipl.-Ing. Jürgen Zuchowski

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Präsident der Gesellschaft, Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi, eröffnet die Mitgliederversammlung, begrüßt die zahlreichen anwesenden Mitglieder und bedankt sich für ihre Teilnahme.

Besonders herzlich willkommen heißen werden die Träger der Georg Agricola Denkmünze, die gleichzeitig auch Ehrenmitglieder der GDMB sind: Prof. Dr. Klaus Hein, Prof. Dr.-Ing. Joachim Krüger, Dr.-Ing. Rolfroderich Nemitz, Prof. Dr. Dr.E.h. Peter Paschen, Prof. Dr.-Ing. Heinz Walter Wild sowie weitere Ehrenmitglieder der Gesellschaft Ass. d. Bergf. Dipl.-Ing. Herbert Aly und Dr.-Ing. Kuni-berth Hanusch.

Zum Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder erheben sich die Versammlungsteilnehmer von ihren Plätzen. Seit der letzten Mitgliederversammlung vom 22. Oktober 2009 in Goslar sind verstorben:

Dr. Ernst Pauly
Prof. Dr. Hans-Joachim Lippert
Dipl.-Ing. Herbert Dumont
Dr.-Ing. Hans Rudolf Wüthrich
Dipl.-Ing. Hans-Friedo Kleimann
Ass. d. Bergf. Karl-Heinz Treue
Dr.-Ing. Lothar Wenz
Dr.-Ing. Kurt Steenbuck
Dipl.-Berging. Paul Belka
Prof. Dr. Dr.h.c. Manfred Wolf

Die Verstorbenen haben die technisch-wissenschaftliche Arbeit unserer Gesellschaft gefördert und geprägt. Sie waren zum Teil als Fachausschussleiter Träger des guten Rufes der GDMB. Als Autoren haben sie unsere Vereinszeitschriften bereichert und qualitativ mitbestimmt. Als Menschen waren sie Teil unseres Fachleute- und Freundeskreises.

Die GDMB dankt ihnen dafür und für ihre langjährige Mitgliedschaft. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Verstorbenen werden mit einer Schweigeminute geehrt.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Professor Jacobi stellt fest, dass zu dieser Mitgliederversammlung form- und fristgerecht in den Vereinszeitschriften der GDMB eingeladen worden ist gemäß § 12 (1) der Satzung.

Gemäß § 12 Abs. 3, Satz 1, ist für die Beschlussfähigkeit der Versammlung die Anwesenheit von mindestens 1/15 der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Bei z. Zt. 1242 Mitgliedern wären das 83 Stimmberechtigte. Wir haben 75 Mitglieder gezählt, damit ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig. Vorsorglich wurde für diesen Fall zum selben Termin, für denselben Ort und mit derselben Tagesordnung gemäß § 12 Abs. 3, Satz 2 zu einer zweiten Mitgliederversammlung eingeladen, die unter diesen Bedingungen beschlussfähig ist.

TOP 3 Bericht des Präsidiums über das Geschäftsjahr 2009

Der Präsident der Gesellschaft, Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi, berichtet mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation über das Geschäftsjahr 2009 und das laufende Jahr.

Es ist festzuhalten, dass der Umfang und die Anzahl der Fachtagungen der GDMB gegenüber 2009 zugenommen haben. So hat nicht nur von Januar bis Dezember 2010 bis auf Juli und Dezember jeden Monat eine Veranstaltung der GDMB stattgefunden, sondern es wurden auch mehr internationale Fachkonferenzen ausgerichtet. Bemerkenswert ist auch die weitere Zunahme der Internationalität der Sitzungen der Fach- und Arbeitsausschüsse mit Sitzungen in Belgien, Spanien, Norwegen und Österreich.

Besonders hingewiesen wurde auf die Copper 2010, die mit rund 650 Teilnehmern aus 37 Ländern die mit Abstand größte Konferenz der GDMB in den letzten Jahrzehnten war.

Insgesamt gab es mit Stand vom 28. Oktober 2010 ca. 1450 Teilnehmer bei den Veranstaltungen der GDMB, davon rund 250 bei den Fach- und Arbeitsausschüssen und etwa 1200 bei verschiedenen Tagungen.

Der Ausblick auf 2010 zeigt mit der EMC im Juni in Düsseldorf nur eine internationale Tagung, ergänzt wird das Angebot durch das 3. Seminar zur Vernetzung von Zink und Stahl in Leo-



ben, das 11. Kolloquium zu Wirtschaft und Umweltrecht, das 13. Aachener Altlasten und Bergschadenkundliches Kolloquium sowie ein Metallurgisches Seminar und ein Statistikseminar im Herbst. Professor Jacobi nahm die Gelegenheit wahr, den anwesenden Leitern der Fach-, Arbeitsausschüsse und Bezirksgruppen der GDMB persönlich zu danken und ihnen ein kleines Buchgeschenk zu überreichen.

Er berichtet weiter, dass die GDMB zum 31. Dezember 2009 1215 Mitglieder hatte, davon 96 Firmen und 45 Institute.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2009 ausgeschiedene Mitglieder sind in der Zählung noch enthalten. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise wird sich in dieser Statistik erst zum 31.12.2010 zeigen. Dieser Rückschlag bei der sich langsam positiv entwickelnden Mitgliederzahl muss in den nächsten zwei Jahren wieder aufgeholt werden.

Professor Jacobi informiert, dass die Erträge aus der Montanstiftung im Jahr 2009 fast vollständig dazu genutzt wurden, die satzungsgemäßen Zwecke der Stiftung zu erfüllen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der GDMB gestaltet sich weiterhin positiv und auch das Jahr 2010 wird mit einem deutlich positiven Ergebnis abschließen. Für das Jahr 2009 zeigt sich ein Überschuss von 4937 € bei einer abschließenden Bilanzsumme von 1,19 Mio €. Zum aktuellen Zeitpunkt sind folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die GDMB in der Geschäftsstelle tätig:

Dipl.-Ing. Jürgen Zuchowski – Geschäftsführer
Christiane Zimmermann – Sekretariat, Fachausschüsse, Bezirksgruppen
Dipl.-Geol. Rita Lips – Finanzbuchhaltung
Dipl.-Betw. (FH) Thomas Marbach – Tagungen/EDV/GDMB Web-Präsenz

Zusätzlich sind als Aushilfen eine Reinigungskraft und ein Hausmeister beschäftigt.

Professor Jacobi dankt ausdrücklich allen Mitarbeitern der GDMB-

Geschäftsstelle für die erfolgreiche Arbeit in den letzten Jahren.

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer über das Geschäftsjahr 2009

Dr.rer.nat. Peter-Michael Beier berichtet als einer der beiden Rechnungsprüfer der GDMB über das letzte Geschäftsjahr.

Bericht über die Rechnungsprüfung des GDMB e.V. für das Jahr 2009

Rechnungsprüfer:

Dr. rer.nat. Peter-Michael Beier
Prof. Dr. Ing. Rainer Lotzien

Im Auftrag der Mitgliederversammlung der GDMB Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V. wurde von Herrn Dr. P.-M. Beier und Herrn Prof. Dr. R. Lotzien die Rechnungsprüfung für das Jahr 2009 vorgenommen. Die Prüfung fand am 13. April 2010 in Anwesenheit des Geschäftsführers der GDMB, Herrn Dipl.-Ing. J. Zuchowski, und dem Steuerberater der GDMB, Herrn T. Kaminski statt.

Grundlage der Rechnungsprüfung war der von Herrn Steuerberater Thomas Kaminski, Goslar, vorgelegte Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der GDMB Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V. für das am 31.12. beendete Geschäftsjahr 2009. Daneben dienten uns die Bücher, Belege und sonstigen Aufzeichnungen von Frau Lips als Grundlage der Prüfung. Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Abrechnungsbelege wurden in Stichproben auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft.

Unter Berücksichtigung der Zuweisungen und Auflösungen satzungsmäßiger Fonds ergibt sich ein Jahresüberschuss für das Jahr 2009 von 4937,31 € bei einer abschließenden Bilanzsumme von 1 188 560,25 €. Das Vereinsvermögen weist somit eine bilanzielle Unterdeckung von 258 452,38 € aus.

Die Prüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Die Buchführung gibt jederzeit Auskunft über die

Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen Bereichen. Soweit von unserer Prüfung erfasst, wurden alle Ausgaben zweckentsprechend getätigt. Die Belege sind vollständig. Entstehende Fragen wurden plausibel und erschöpfend beantwortet. Die Rechnungsprüfung konnte keine der Satzung der GDMB widersprechenden Einnahmen oder Ausgaben feststellen.

Die Rechnungsführung 2009 der GDMB Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V. entspricht nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung einer ordnungsgemäßen Verwaltung. Wir empfehlen deshalb dem Präsidium die Feststellung des Jahresabschlusses 2009 sowie die Entlastung des Geschäftsführers.

Bochum, den 14. April 2010
gez. Prof. Dr. Ing. Rainer Lotzien

Bad Salzdetfurth, den 14. April 2010
gez. Dr. rer.nat. Peter-Michael Beier

Fragen zu diesem Bericht werden nicht gestellt.

TOP 5 Entlastung des Präsidiums

Um das Wort gebeten hat Prof. Dr.-Ing. Heinz Walter Wild und stellt den Antrag, das Präsidium und die Geschäftsführung für das Jahr 2009 zu entlasten. Die Entlastung erfolgt einstimmig bei Enthaltungen der anwesenden Präsidiumsmitglieder und des Geschäftsführers.

Der Präsident dankt für das Vertrauen, das dem gesamten Präsidium entgegen gebracht worden ist.

TOP 6 Neuwahl des Präsidiums

Prof. Dr.-Ing. Heinz Walter Wild übernimmt als Wahlleiter die Leitung der Versammlung. Er stellt fest, dass die Kandidaten für das Präsidium form- und fristgerecht in den Vereinszeitschriften vorgestellt worden sind. Es sind dies die Herren:

Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi als Präsident
Dr.-Ing. Karl Hermann Bruch



Dipl.-Ing. Reinhard Fox
 Dipl.-Ing. Dieter Friedrich
 Dr.-Ing. Michael Landau
 Dr.-Ing. George Milojcic
 Dipl.-Ing. Thomas Neu
 Ass. d. Markscheidewesens
 Prof. Dr.-Ing. Axel Preuße
 Dr.-Ing. Reinhard Püllenberg
 Prof. Dr.-Ing. Michael Stelter

Da nicht mehr Kandidaten benannt sind als Präsidiumsmitglieder gewählt werden können, fragt Professor Wild, ob die Mitglieder mit einer Blockwahl einverstanden sind. Da es keine Gegenstimmen gibt, wird die Blockwahl durchgeführt.

Zunächst wird über die Wahl von Professor Jacobi zum Präsidenten der GDMB abgestimmt. Er wird ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung gewählt. Die Wahl der übrigen Präsidiumsmitglieder erfolgt ebenfalls einstimmig bei Enthaltung der 9 Kandidaten.

Professor Wild fragt die Gewählten, ob sie die Wahl annehmen. Das wird von allen bestätigt. Professor Wild übergibt das Wort an den wiedergewählten Präsidenten Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi.

TOP 7 Preisverleihungen

GDMB Förderpreis 2010

Professor Jacobi gibt den Gewinner des mit 1500 € dotierten GDMB Förderpreises bekannt.

B.Sc. Moritz Pierre Schöneshöfer erhält diese Auszeichnung für seine Bachelorarbeit in dem Studiengang „Energie und Rohstoffe“ mit dem Titel „Erstellung einer Projektzeitplanung im Hinblick auf die notwendigen technischen Elemente am Beispiel der Sanierung der Vorbausäule des Schachtes Braunschweig-Lüneburg 1 des esco – european salt company GmbH“. Die mit der Note „sehr gut (1,0)“ bewertete Arbeit wurde von B.Sc. Schöneshöfer bei der Deilmann-Haniel Shaft Sinking GmbH in kurzer Zeit äußerst gründlich und mit dem für einen Ingenieur notwendigen Überblick, Geschick und Fleiß angefertigt. Weitere Gründe für die Auszeichnung sind seine Gesamt-

leistungen im Studiengang „Energie und Rohstoffe“ sowie seine charakterliche Einstellung gegenüber Herausforderungen in Studium und Beruf.

Professor Jacobi bittet Moritz Pierre Schöneshöfer nach vorn und übergibt ihm die Urkunde und den Scheck. Anschließend bedankt sich B.Sc. Schöneshöfer für diese Auszeichnung.

Preis des Stifterverbandes Metalle

Professor Jacobi kommt nun zur Vergabe des Preises des Stifterverbandes Metalle, der ebenfalls mit 1500 € dotiert ist. Ausgewählt wurde Dipl.-Ing. Peter Spiess für seine am IME Metallurgische Prozesstechnik und Metallrecycling der RWTH Aachen angefertigte und mit „sehr gut“ bewertete Diplomarbeit zum Thema „Einfluss der Umschmelzparameter auf die Materialcharakteristik von Nickel-Basis-Legierungen“. Die Arbeit war im Rahmen eines industriegeförderten Promotionsprojektes zur Untersuchung der Qualitätssteigerung von Nickel-Basis-Legierungen eingebunden und umfasste die Durchführung von Schmelzversuchen sowie deren detaillierte Auswertung. Seit seinem Abschluss ist Dipl.-Ing. Spiess als Doktorand am Institut tätig.

Professor Jacobi bittet Dipl.-Ing. Peter Spiess nach vorn und übergibt ihm die Urkunde und den Scheck. Dipl.-Ing. Spiess bedankt sich ebenfalls für diese Auszeichnung.

Verleihung der Reden-Plakette

Am 4. Juni 1935 wurde anlässlich des 35-jährigen Bestehens der Technischen Hochschule Breslau durch die Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute die Reden-Plakette gestiftet. Mit ihr wurden junge Diplomingenieure des Berg- oder Hüttenfachs ausgezeichnet, die an der Technischen Hochschule Breslau eine besonders gute Diplom-Prüfung abgelegt hatten. Schon ein Jahr nach dem Umzug der GDMB nach Clausthal-Zellerfeld wurde die Stiftung der Reden-Plakette 1948 erneuert. Seitdem wird sie als Auszeichnung denjenigen Studieren-

den des Berg- oder Hüttenwesens an deutschsprachigen Technischen Hochschulen oder Universitäten verliehen, die die Diplom-Hauptprüfung mindestens mit „sehr gut“ bestanden haben. Die Verleihung findet einmal jährlich im Rahmen der Jahresversammlung statt und ist mit 1000 € dotiert.

Professor Jacobi bittet Dipl.-Ing. Juliane Tinz, die ihr Diplomexamen an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg am Institut für NE-Metallurgie und Reinstoffe mit der Gesamtnote 1,3 abgeschlossen hat, nach vorne und übergibt ihr die Plakette, eine Urkunde und den Scheck. Dipl.-Ing. Tinz bedankt sich für diese Auszeichnung.

TOP 8: Ehrung langjähriger Mitglieder

Professor Jacobi geht über zu der Ehrung der langjährigen Mitglieder und bittet alle Ausgezeichneten, die anwesend sind, nach vorne zu kommen, um ihnen ihre Urkunden zu überreichen.

Für eine 70-jährige Mitgliedschaft:

Institut für Bergbau der TU Clausthal

Für ihre 60-jährige Mitgliedschaft:

Dipl.-Ing. Wolfgang Büchen

Dr.-Ing. Werner Spross

Prof.em. Dipl.-Ing. Dr.sc. h.c. Helmut Eichmeyer

Dipl.-Ing. Albrecht Sommer

Dr.-Ing. Hubert Vollmer

Dr.-Ing. Gerd Waechter

Dr.-Ing. Bernhard Rose

Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft:

Dr.-Ing. Kunibert Hanusch

Dipl.-Ing. Klaus-Werner Thümmler

Dr. Dipl.-Geol. Günter K. Strauss

Ass. d. Bergf. Hartmut Giljohann

Dr.-Ing. Werner Huppertz

Dr.-Ing. Horst Querl

Dr.-Ing. Berghauptmann a.D. Hartmut Schade

Dr.-Ing. Ferenc Paul Monostory

Dr.-Ing. Wilfried Flöter

Dipl.-Berging. Hansjörg Rietzsch

Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft:

Dr.-Ing. Hans-Christof Wrigge

Dr.-Ing. Rolfroderich Nemitz



Bergd. a.D. Dipl.-Ing. Volker Dennert
Dr.-Ing. Rainer Gussone
Dipl.-Ing. Wilhelm Schumacher
Dr.-Ing. Rimbart Gatzweiler
Dipl.-Ing. Willibald Streck
Dr.-Ing. Günter Loßmann
Dipl.-Ing. Wolfgang Schütze
Dr.-Ing. Wolfgang Schmidt-Hatting
Dipl.-Ing. Erwin Grimm
Dr.-Ing. Karl Jürgen Benecke
Bergd. a.D. Dipl.-Ing. Eberhard
Heintzmann
Dipl.-Ing. Siebrand Harms
DECHEMA Gesellschaft für Chemi-
sche Technik und Biotechnologie
RAG Aktiengesellschaft
Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft:
Dipl.-Ing. Hartmut Koch-Czech
Dr.-Ing. Dipl.-Chem. Hans-Joachim
Windhager
Dipl.-Ing. Dr.techn. Gerald Psychal-
Heiling
Prof. Dr. Pekka S. Särkkä
Dipl.-Ing. Kurt R. Svens
Dipl.-Ing. Ulf Buggelsheim
Prof. Dr.-Ing. Werner Vogt
Dipl.-Ing. Roland Scharf-Bergmann
Dr.techn. Dipl.-Ing. Walter Kollwenz
Dipl.-Ing. Rüdiger Mönig
Dipl.-Ing. Hans-Peter Weddige

Dr.-Ing. Walter Eckmann
Dipl.-Ing. Walter Engelmann
Dr.-Ing. Andreas Bechmann
Bergass. Dr.-Ing. Arnold Hoschützky
Dipl.-Berging. Wilhelm Brand
Dr.-Ing. Siegfried Wilkening
Dr.-Ing. Volker Sparwald
Bergass. a.D. Dr.-Ing. Hans Messer-
schmidt
Dr. Wolfgang Köck
Dipl.-Ing. Jürgen Zuchowski
Dr.-Ing. Uwe Silberberg
Dr.-Ing. Berthold Schmucker
Bauverlag BV
CODELCO Kupferhandel GmbH.

TOP 9 Bericht AK GDMB 2025

Anhand einer Folie berichtet Professor Jacobi über den bei der letzten Mitglie-
derversammlung ins Leben gerufenen
Arbeitskreis GDMB 2025. Mit Hilfe
einer professionell durchgeführten
Mitgliederbefragung sollen Grundla-
gen für weitere strategische Maßnah-
men erarbeitet werden, die die GDMB
in die Lage versetzt, auch weiterhin
ihren Aufgaben nachzukommen und
möglichst weiter an Bedeutung zu ge-
winnen. Gleichzeitig wird ein Fragebo-
gen für Studenten entwickelt, um dar-

über Klarheit zu bekommen, wie man
diese Personengruppe wieder stärker
in die GDMB einbinden kann. Dieser
Fragebogen wird an alle Mitglieder
per Mail versandt; diejenigen, die kei-
ne Mailadresse haben, bekommen den
Fragebogen auf postalischem Wege
zugestellt. Professor Jacobi bittet noch
einmal alle nachdrücklich, sich die Zeit
zu nehmen, den Fragebogen auszufül-
len, um eine ausreichende statistische
Grundlage zu bekommen.

TOP 10 Verschiedenes

Dr. Reimund Westphal, Geschäftsfüh-
rer der Recylex GnbH, stellt in kurzen
Worten die druckfrische Broschüre
zum Weg der Metallurgie vor. Für jeden
Anwesenden liegt ein Exemplar bereit.

Professor Jacobi fragt nach weiteren
Wortmeldungen, dies ist nicht der Fall.
Daher schließt Professor Jacobi die
Versammlung um 18.20 Uhr, nachdem
er noch auf einige organisatorische
Dinge hingewiesen hat.

Clausthal-Zellerfeld,
den 8. November 2010

F.d.R.: *Prof. Dr. Hans Jacobi*

F.d.N.: *Dipl.-Ing. Jürgen Zuchowski*

Jahresversammlung 2010 der GDMB

1 Festabend am 28. Oktober 2010 in Goslar

Am 28. Oktober begrüßen Goslars Oberbürgermeister Henning Binnewies (Abbildung 1) und der Präsident der GDMB, Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi, die Teilnehmer der Jahresversammlung auf dem mit mehr als 100 Personen gut besuchten Festabend im Hotel Der Achtermann.



Abb. 1: Oberbürgermeister Henning Binnewies eröffnet den Festabend

Im Anschluss daran hält Dipl.-Ing. Justus Teicke, Leiter der Betriebsstätte Clausthal der Harzwasserwerke, einen sehr interessanten und hoch aktuellen Vortrag zum Thema „Das Oberharzer Wasserregal – Der Weg zum Weltkulturerbe“ (Abbildung 2).



Abb. 2: Dipl.-Ing. Teicke referiert über das Weltkulturerbe Oberharzer Wasserregal



Abb. 3: Festliches Flair im Marmorsaal des Hotels Der Achtermann

Danach beginnt das Abendessen an den festlich eingedeckten Tischen, unterbrochen von den Verleihungen der Auszeichnungen unserer Gesellschaft nach der Vorspeise (Abbildung 3).

1.1 Verleihung der GDMB Dankmedaille

Professor Jacobi informiert die Festversammlung darüber, dass das Präsidium der GDMB entschieden hat,



Abb. 4: Professor Jacobi überreicht Dipl.-Ing. Kopke die GDMB Dankmedaille

Dipl.-Ing. Michael Kopke mit der Dankmedaille unserer Gesellschaft auszuzeichnen. Michael Kopke hat als wissenschaftlicher Leiter der internationalen Kupferkonferenz Copper 2010 in Hamburg wesentlich dazu beigetragen, dass sich diese Veranstaltung zu einem großen Erfolg für unsere Gesellschaft entwickelt hat. Er ist ein anerkannter Kupfer-Fachmann,

der viele Jahre in leitender Position bei der Aurubis AG in Hamburg gearbeitet hat und auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand noch als Berater für dieses Unternehmen tätig ist.

Professor Jacobi überreicht Dipl.-Ing. Michael Kopke die GDMB Dankmedaille und bedankt sich für das große Engagement (Abbildung 4). In seiner Dankesrede bringt Dipl.-Ing. Kopke seine große Freude über diese Auszeichnung zum Ausdruck. Er betont ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der GDMB-Geschäftsstelle und dankt allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieser Konferenz beteiligt waren.

1.2 Verleihung der Georg Agricola-Denk Münze

Professor Jacobi erläutert, dass die Georg Agricola-Denk Münze am 1. Juli 1924 anlässlich der Hauptversammlung der GDMB in Freiberg gestiftet wurde in Erinnerung an Georg Agricola, den Begründer der wissenschaftlichen Behandlung der Mineralogie und des Berg- und Hüttenwesens. Sie wurde bisher an 49 Persönlichkeiten für hervorragende Leistungen auf den Gebieten des Bergbaus und des Metallhüttenwesens verliehen und ist heute die wohl bedeutendste Auszeichnung im deutschen Berg- und Hüttenwesen. Professor Jacobi gibt bekannt, dass Präsidium und Beirat der GDMB ein-

stimmig beschlossen haben, die Georg Agricola-Denkmünze für 2010 an Dipl.-Ing. Hans-Peter Behrendt zu verleihen. Dipl.-Ing. Behrendt wurde am 10. Februar 1945 in Niederneuschönberg, Kreis Freiberg in Sachsen geboren und legte im Jahr 1963 sein Abitur ab. Von 1964 bis 1969 absolvierte er ein Studium an der Bergakademie Freiberg und erlangte den akademischen Grad „Diplom-Ingenieur für Metallhüttenkunde“. Seit 1969 war er in der Buntmetallurgie im Raum Freiberg tätig, Schwerpunkte seiner Arbeit waren Aufgaben auf dem Gebiet der Zinn- und Bleigewinnung. Von 1990 bis 1992 war er Mitglied des Vorstandes der Saxonía AG Freiberg und maßgeblich verantwortlich für die Umgestaltung und Privatisierung der Produktionsbereiche des Unternehmens.

Dipl.-Ing. Behrendt war seit 1994 Geschäftsführer der Muldenhütten Recycling und Umwelttechnik GmbH in Freiberg, einer Sekundärbleihütte mit integrierter Verbrennungsanlage für Sonderabfälle. Es ist in großem Maße ihm zu verdanken, dass das Recycling von Bleiakumulatoren heute ein umweltfreundliches und hoch effizientes Verfahren ist. Nach dem Eintritt in den Ruhestand am 30. April 2010 ist Dipl.-Ing. Behrendt weiter als Berater für die BERZELIUS METALL GmbH tätig. Während seiner gesamten Berufszeit war er stets ein Vorreiter für eine gute und enge Zusammenarbeit zwischen den alten und neuen Bundesländern und hat so großen Anteil an der Integration der deutschen Metallhüttenindustrie. Als einer der ersten Kollegen aus den neuen Bundesländern setzte er sich aktiv für die



Abb. 5: Professor Jacobi überreicht Dipl.-Ing. Hans Peter Behrendt die Georg Agricola-Denkmünze



Abb. 7: Die anwesenden Georg Agricola-Denkmünzenträger genießen wohlgelaut den festlichen Abend (v.l.n.r.: Prof. em. Dr.-Ing. Hans-Joachim Krüger (2004), Prof. Dr.-Ing. Heinz Walter Wild (2009), Dipl.-Ing. Hans Peter Behrendt (2010), Prof. Dr.-Ing. Dr. mont. h.c. Klaus Hein (2008), Dr.-Ing. Rolfroderich Nemitz (1996), Em. O. Univ.-Prof. Dr. mont. Dr. h.c. Peter Paschen (2005))

Arbeit der GDMB ein und bekleidete verschiedene Positionen innerhalb unserer Gesellschaft, nicht zuletzt als Mitglied des Präsidiums.

Professor Jacobi überreicht Dipl.-Ing. Hans Peter Behrendt die Georg Agricola-Denkmünze (Abbildung 5). Der Geehrte zeigt in seiner Dankesrede seine Freude darüber, dass ihm die höchste Auszeichnung der GDMB verliehen wurde.



Abb. 6: Dr.-Ing. Reimund Westphal bedankt sich bei Dr.-Ing. Kunibert Hanusch

Nach diesen Ehrungen wird das Abendessen fortgesetzt, nach dem Hauptgang bittet Dr.-Ing. Reimund Westphal um das Wort und überreicht dem langjährigen Präsidenten der GDMB, Dr.-Ing. Kunibert Hanusch,

ein kleines Geschenk für sein großartiges Engagement bei der Erstellung der Broschüre über den Weg der Metallurgie in Goslar (Abbildung 6).

Gedankt sei an dieser Stelle der Recylex GmbH in Person von Dr. Westphal für die Übernahme der Getränke an diesem Abend.

2 Empfang der Georg Agricola-Denkmünzenträger

Ein weiterer Höhepunkt der Jahresversammlung war der Empfang der anwesenden Georg Agricola-Denkmünzenträger (Abbildung 7) mit ihren begleitenden Damen durch das Präsidium der GDMB und den Oberbürgermeister der Stadt Goslar Henning Binnewies im historischen Rathaus. Kenntnisreich erläuterte der Oberbürgermeister die Geschichte der Stadt Goslar und beantwortete die Fragen der anwesenden Damen und Herren.

Im Anschluss daran traf sich die Gesellschaft zu einem festlichen Abendessen im Restaurant des Hotels Kaiserworth. Mit guter Laune und gutem Essen und Trinken verging der Abend bei angenehmen Gesprächen viel zu schnell.